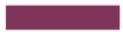




UNIVERSITÄT
BIELEFELD



Fakultät für Psychologie
und Sportwissenschaft

AE03 – Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie

Dr. Jana-Elisa Rüth
jana-elisa.rueth@uni-bielefeld.de
Tel.: 0521 106-4514

Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Ansprechpartnerinnen:
Lena Döring, B.Sc. Psych.
Stephanie Wagner, B.Sc. Psych.
Lena Maas, M.Sc. Psych.
TIK@uni-bielefeld.de
Tel.: 0521 106-4321

Elterninformation und Einwilligungserklärung

Bielefeld, den 29.06.2023

Informationen zur Teilnahme am Forschungsprojekt

Einfühlen in Kinder – Tuning in to Kids (TIK): Ein Training für Eltern von Grundschulkindern

Sehr geehrte Eltern,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Forschungsprojekt. In den kommenden Wochen bieten wir für Eltern von Kindern im Grundschulalter das Trainingsprogramm „Einfühlen in Kinder – Tuning in to Kids (TIK)“ an. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen Informationen zu dem Projekt geben, das von der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie der Universität Bielefeld unter der Leitung von Dr. Jana-Elisa Rüth durchgeführt wird.

Worum geht es?

Emotionen wie Freude, Angst, Traurigkeit oder Wut sind für unsere Kommunikation, für Beziehungen zu anderen Menschen und für unser gesamtes Leben von zentraler Bedeutung. All diese Emotionen haben eine Funktion und liefern uns Informationen über uns und unsere Umwelt. Das gilt auch für die Emotionen unserer Kinder. Oft wird „herausforderndes Verhalten“ von Kindern als ein Zeichen von Schwierigkeiten im Umgang mit Emotionen gedeutet und vor allem im jungen Alter benötigen sie noch Unterstützung in der Bewältigung von insbesondere starken Gefühlen. Wenn wir uns in die kindlichen Emotionen einfühlen und so reagieren, dass Kinder sich verstanden fühlen, kann dies beruhigend wirken und emotionale Kompetenzen fördern. Das Trainingsprogramm TIK möchte Eltern dabei unterstützen, die Gefühle ihrer Kinder zu erkennen, besser zu verstehen und zu bewältigen. Dabei werden gleichzeitig die Bedürfnisse und die elterlichen Emotionen in den Blick genommen. Dabei sind jedes Kind, jede Person und jede Familie einzigartig. Ziel des Elterntrainings ist es, Ihnen Ideen mit an die Hand zu geben, die Sie für sich und Ihre Familie nutzen können. Im Rahmen von sechs wöchentlich stattfindenden Sitzungen werden verschiedene Techniken und Strategien erarbeitet und besprochen. Um untersuchen zu können, welche Veränderungen sich eventuell aufgrund des Trainings ergeben, finden in diesem Forschungsprojekt zudem wissenschaftliche Befragungen statt.

Wie werden das Training und die Befragungen ablaufen?

Die sechs Sitzungen des Elterntrainings, die von autorisierten TIK-Trainer*innen durchgeführt werden, finden einmal pro Woche in festen Gruppen statt und dauern jeweils zwei Zeitstunden. Die begleitenden Befragungen werden schriftlich mittels Fragebogen zu drei Zeitpunkten durchgeführt (vor dem ersten und nach dem letzten Training, sowie einige Wochen im Anschluss *oder* einige Wochen vor dem Training, direkt vor Trainingsbeginn und nach dem letzten Training). Das Ausfüllen der Fragebögen dauert jeweils ca. 30 Minuten und erfolgt selbstständig zu Hause. Dabei werden die kindlichen emotionalen Kompetenzen und Verhaltensprobleme sowie das Erziehungsverhalten, die Reaktionen auf und Einstellungen zu Emotionen, das Wohlbefinden und die Belastungen der Eltern thematisiert. Zusätzlich werden Sie gebeten, soziodemografische Angaben zu machen (Geschlecht, Alter, Klassenstufe, Geburtsland, Schul- und Bildungsabschluss, familiäre, häusliche und berufliche Situation).

Einwilligung und Freiwilligkeit

Damit Sie am Training und an den Befragungen teilnehmen können, benötigen wir die ausgefüllte Einwilligungserklärung, die Sie am Ende dieses Informationsschreibens finden. Die Teilnahme am Forschungsprojekt ist freiwillig. Die im Vorfeld gegebene Einwilligung kann jederzeit zurückgezogen werden. Zudem können Sie die Teilnahme an den Befragungen oder an den Trainingssitzungen jederzeit abbrechen. Die Ablehnung oder der Abbruch der Befragung sind für Sie nicht mit negativen Folgen verbunden.

Datenschutz und Datennutzung

Die im Rahmen dieser Studie erhobenen Daten werden vertraulich behandelt. Der Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten wird ausführlich in der beigefügten Datenschutzerklärung erläutert. Da zu mehreren Zeitpunkten Befragungen stattfinden, müssen wir die Fragebögen einander zuordnen können. Daher erfolgt die Erhebung der Fragebogendaten in pseudonymisierter Form. Zu Beginn eines jeden Fragebogens bilden Sie einen persönlichen Code. Dieser Code wird lediglich genutzt, um die Daten der Befragungen einander zuzuordnen. Nach erfolgter Zuordnung der Fragebögen wird der Code gelöscht und durch eine Zufallsnummer ersetzt. Die anschließende Speicherung und Auswertung der Daten erfolgen in anonymisierter Form. Die Studienergebnisse werden in zusammengefasster Form in wissenschaftlichen Publikationen und im Rahmen von Vorträgen veröffentlicht. Die anonymisierten Daten werden zu Forschungszwecken zehn Jahre lang aufbewahrt. Weitere Informationen zum Datenschutz und zur Datenverarbeitung sowie zu den erhobenen personenbezogenen Daten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung:

https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/psychologie/abteilung/arbeitsseinheiten/03/forschung/Datenschutz_TIK.pdf

Nutzen und Risiken

Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, den Kenntnisstand der Forschung zu erweitern und ermöglichen eine Untersuchung der Wirksamkeit des Elterntrainings. Die Teilnahme am Training ist kostenlos. Durch die Studienteilnahme sind keine negativen Folgen oder besondere Belastungen zu erwarten. Die Untersuchung birgt keinerlei Risiken für Sie. Die Studie wurde im Vorfeld durch die Ethikkommission der Universität Bielefeld als unbedenklich eingestuft sowie hinsichtlich einer Gewährleistung des Datenschutzes geprüft.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Schreiben alle wichtigen Informationen gegeben zu haben. Sehr gern stehen wir Ihnen für Rückfragen und weitere Informationen zum Projekt unter den oben angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jana-Elisa Rüth

Lena Döring

Stephanie Wagner

Lena Maas

